

# Befreiungs-Feier

## Vorbemerkungen

In der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten, und deren Bedeutung für seine Identität, spielt die Passah-Feier eine zentrale Rolle. Wir wollen deshalb bei unserem nächsten „Family & Friends“ mit möglichst vielen Sinnen in dieses entscheidende Befreiungs-Fest eintauchen.

Es ist dies keine Sederfeier (das von Juden bis heute gefeierte Passah-Fest), wenn auch einige Elemente einer solchen entlehnt sind. Es ist auch keine Abendmahlsfeier, wenn natürlich auch zu dieser verschiedene Bezüge gemacht werden können. Und dennoch ist es eine Begegnung mit Gott, in der wir das Wirken des Heiligen Geistes in besonderer Weise erwarten.

Es geht heute einerseits darum, möglichst mehrdimensional in das Geschehen der ersten Passahfeier einzutauchen. Andererseits aber auch darum, mit allen Sinnen zu erfahren, wie Jesus mit seinem Tod am Kreuz das Passah erfüllt hat. Dieses Fest ist gedacht, dass es generationenübergreifend gefeiert wird. So kommt z.B. den Kindern eine besondere Rolle zu.

Die angegebenen Personen, die in der Zeremonie eine Rolle übernehmen, sind einfach ein Vorschlag. Selbstverständlich dürfen die Rollen frei zugewiesen werden.

## Vorbereitungen

### Einkaufen

- Lamm- oder Ziegenfleisch für den Grill
- Eine Beilage nach Wahl, so dass eine vollwertige Mahlzeit daraus entsteht
- Mazze (ungesäuertes Brot; z.B. Heumann Mazzen-Schnitten Koscher im Coop) (Rezept im Anhang)
- Meerrettichschaum, oder Zutaten dazu (Rezept im Anhang)
- Ein Dessert; oder die Zutaten dafür
- Kerzen
- Wein und/oder Traubensaft



### Vorbereiten

- Überlegt Euch im Vorfeld, mit wem Ihr dieses Fest zusammen feiern wollt. Coronabedingt sollte die Gruppe nicht zu gross sein, aber, wenn es die Platzverhältnisse zulassen, liegen zwei Familien drin.
- Schmückt den Raum in dem Ihr feiert festlich. Ein vom Geheimnisvollen verursachtes Kribbeln ist durchaus erwünscht, zumindest bei den Kindern.
- Wenn der Raum soweit möglich mit Kerzen ausgeleuchtet ist, trägt das zum besonderen Ambiente bei.
- Alle, die am Fest teilnehmen, sollten sich reisefertig anziehen. Sofern es die Hausordnung erlaubt mit Schuhen an den Füßen, der Jacke dabei und einem Wanderstock in der Hand.
- Wir empfehlen, in der Dämmerung mit diesem Fest zu beginnen.

## Fest-Ablauf

Alle nehmen im noch unbeleuchteten Raum am Tisch Platz. Die Frauen des Hauses entzünden die Kerzen und sorgen für das Licht im Raum. Eine der Frauen gibt dazu die folgende Erklärung ab:

### Anzünden der Kerzen

Mutter/Frau: Gott ist Licht und er hat das Licht geschaffen. Als er in Jesus Mensch wurde, brachte er das Licht Gottes in die Finsternis dieser Welt:  
*„Gott ist Licht; in ihm ist keine Finsternis.“ (1. Joh 1,5)*  
*„Wenn wir wie Christus im Licht Gottes leben, dann haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut von Jesus, seinem Sohn, reinigt uns von jeder Schuld.“ (1. Joh 1,7)*  
Wir feiern den heutigen Abend also im Licht Gottes, das alle unsere Finsternis vertreibt – was für eine Wohltat! Herzlich willkommen!

### Das 1. Glas: Der Kelch der Erwählung

Nun wird das erste Glas Wein (oder Traubensaft) eingeschenkt. Insgesamt werden vier Gläser getrunken. Es empfiehlt sich also, die Füllmenge so zu dosieren, dass man die Feier bis zum Ende ohne allzu grossem Schwips geniessen kann ☺.

Vater/Mann: Freies Dankesgebet/Tischgebet dafür, dass Gott versorgt. Im Anschluss hebt er das Glas, worauf alle miteinander anstossen und sich einen ersten Schluck gönnen (ab jetzt darf nach Lust getrunken werden, bis das Glas leer ist).

Heute Abend denken wir daran zurück, wie Gott sich das Volk Israel auswählte, um es zu „seinem“ Volk zu machen. Israel ist das Volk, das von den drei so genannten „Stammvätern“, Abraham, Isaak und Jakob abstammt. Jakob wurde übrigens von Gott in „Israel“ umgetauft. Von da her hat das Volk seinen Namen.

Es nimmt nun jeder für sich eine erste Mazze und bricht sie in drei Teile. Wenn wir diese essen denken wir an die Geschichte, die Gott mit Abraham, Isaak und mit Jakob geschrieben hat.

Warum hat sich Gott eigentlich gerade Israel zu seinem Volk erwählt? Die Antwort auf diese Frage ist so verblüffend wie ermutigend: Allein aus Liebe!

*„Der Herr hat euch nicht erwählt und hält an euch fest, weil ihr größer oder bedeutender wärt als die anderen Völker - ihr seid sogar das unbedeutendste aller Völker - sondern weil er euch liebt und weil er das Versprechen halten wollte, das er euren Vorfahren mit einem Eid gegeben hatte.“ (5. Mose 7,7-8)*

Erwachsene(r): Gleichzeitig denken wir heute Abend aber auch daran, wie Gott uns gesucht und gefunden hat. Ja, und auch uns hat Jesus gesucht, weil er uns liebt:  
*„Der Menschensohn [Jesus bezeichnet sich oft selbst als Menschensohn] ist nämlich gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.“ (Lk 19,10)*

So sind wir alle wieder auf einem anderen Weg zum Glauben an Jesus gekommen. Diese Geschichten sind unspannend. Wer erzählt uns davon, wie er gläubig geworden ist?

Spätestens jetzt wird das erste Glas ganz geleert.

## Das 2. Glas: Der Kelch der Befreiung

Die Gläser werden nun ein zweites Mal gefüllt.

Jüngstes Kind: Was ist eigentlich in jener Nacht passiert, dass die Israeliten bis heute Passah feiern?

Älteres Kind: Das Volk Israel befand sich in Ägypten und wurde da auf's übelste ausgenutzt. Sie mussten arbeiten, ohne einen rechten Lohn zu kriegen, sie durften sich nicht frei bewegen und dann wurden auch immer wieder viele ihrer Kinder auf grausame Weise umgebracht.

An diese harten, bitteren, grausamen Lebensumstände denken wir, wenn wir nun die Mazze in den Meerrettichschaum eintauchen und essen.

Alle tauchen Mazze in den Meerrettichschaum und essen davon.

Dieser Ungerechtigkeit und Grausamkeit wollte/konnte Gott nicht länger zusehen. Deshalb griff er in seiner Macht ein. Er liess 10 Plagen über Ägypten kommen. Nach jeder Plage hätten die Ägypter die Möglichkeit gehabt, ihr Verhalten zu ändern und Israel in die Freiheit zu entlassen. Doch blieben diese stur. Können wir uns aus KIDS TREFF, Kinderbibel usw. an einige dieser Plagen erinnern? Lasst sie uns zusammentragen:

1. Wasser wird zu Blut; 2. Frösche; 3. Stechmücken; 4. Stechfliegen; 5. Viehpest; 6. Geschwüre; 7. Hagel; 8. Heuschrecken; 9. Finsternis; 10. Tod der Erstgeburt

Nach dieser 10. Plage entliess der Pharao, der König von Ägypten, die Israeliten in die Freiheit!

Jüngstes Kind: Was ist eigentlich in dieser Nacht passiert, dass wir bei uns immer wieder Abendmahl feiern?

Erwachsene(r): Im übertragenen Sinne sind wir Menschen bis heute gefangen, gefesselt, versklavt. Das sieht sehr unterschiedlich aus, bewirkt aber immer dasselbe: Wir sind nicht frei:

- Wir haben geschummelt und sind gefangen von der Angst, es könnte auffliegen. Damit die Wahrheit nicht ans Licht kommt haben wir vielleicht wieder lügen müssen usw.
- Weil wir dazu gehören wollen, meinen wir, bestimmte Kleider anziehen, Musik hören, Getränke zu uns nehmen zu müssen. Wir können deshalb nicht mehr das tun, was wir wirklich möchten.
- Verschiedene Ängste verhindern, dass wir frei und fröhlich leben können. Sie rauben uns den Schlaf und die Gesundheit.
- Unser Hunger nach Anerkennung wird nicht gestillt, egal was wir tun, er wird immer grösser. Wir werden Gefangene unserer Anerkennungs-Sucht.

An diese harten, bitteren, lebensverachtenden Umstände denken wir, wenn wir erneut unsere Mazze in den (scharfen) Meerrettichschaum tauchen.

Alle tauchen Mazze in den Meerrettichschaum und essen davon.

Erwachsene(r): Übrigens: Als Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mal Passah feierte, war dies der Zeitpunkt, an dem er Judas als Verräter entlarvte:

*„Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.“ (Mt 26,23)*

Auch bei diesen Situationen konnte/wollte Gott nicht länger zuschauen. Deshalb griff er in seiner Macht ein:

In Jesus wurde Gott ein Mensch aus Fleisch und Blut. Er blieb dabei der Gott der Liebe und lebte vollkommen gerecht und heilig. Indem er trotzdem am Kreuz den Tod eines Verbrechers starb und aber am dritten Tag auf wundersame Art und Weise auferstand, befreite er uns Menschen ein für alle Mal von allen lebensfeindlichen Mächten, die uns gefangen nehmen:

*„Da Gottes Kinder Menschen aus Fleisch und Blut sind, wurde auch Jesus als Mensch geboren. Denn nur so konnte er durch seinen Tod die Macht des Teufels brechen, der Macht über den Tod hatte. Nur so konnte er die befreien, die ihr Leben lang Sklaven ihrer Angst vor dem Tod waren.“ (Heb 14-15)*

Auf diesen Sieg stossen wir an!

### **Das Passah-Mahl**

An dieser Stelle geniessen wir das Nachtessen, Lamm/Ziege mit Beilagen. Je nachdem empfiehlt es sich, den Grossteil des zweiten Bechers Wein erst jetzt, zum Essen, zu geniessen.

### **Das 3. Glas: Der Kelch der Erlösung**

Jüngstes Kind: Warum trinken wir hier eigentlich Traubensaft und Wein? Mir wäre Cola ehrlich gesagt viel lieber gewesen.

Mutter/Frau: In der Bibel begegnet uns der Wein verschiedentlich als Bild für das Blut. Aufgrund seiner Farbe ist das ja auch naheliegend. Und das Blut spielt im Zusammenhang mit der Erlösung eine wichtige Rolle: Die Israeliten damals waren nicht bessere Menschen als die Ägypter. Auch unter ihnen gab es Ungerechtigkeit, Kriminalität, Lüge usw. Warum sollten sie also von dieser schlimmsten, zehnten, Plage verschont werden? Es ist allein die Gnade Gottes, die ihnen diesen Ausweg anbot. Sie konnten auf ihn vertrauen und das deutlich machen, indem sie entsprechend seinen Anweisungen ein Lamm schlachteten – deshalb hatten wir eben Lammfleisch zum Nachtessen – und von dessen Blut an die Türpfosten und den Türsturz ihres Hauseinganges strichen:

*„Das Blut soll ein Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und euch verschonen. Diese Todesplage wird euch nicht treffen, wenn ich Ägypten strafe.“ (2. Mose 12,13)*

Im Blut des Lammes wurden die Israeliten also erlöst!

Im weiteren Verlauf der Bibel lesen wir davon, dass das Opfer von Tieren und insbesondere das Opfer eines Lammes die Israeliten von Schuld und Sünde reinigte – erlöste. Im Zusammenhang mit Jesus wird genau das wieder aufgegriffen. Als Johannes der Täufer ihn zum ersten Mal sah, sagte er:

*„Seht her! Da ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!“ (Joh 1,29)*

Das Blut, das Jesus vergoss, als er am Kreuz starb, hat deshalb für

alle, die an ihn glauben, dieselbe Wirkung wie das Blut des Lammes beim Auszug der Israeliten aus Ägypten: Es reinigt uns von unserer Sünde, erlöst uns von deren Konsequenzen und ermöglicht uns den Weg in die Freiheit. Als Jesus in jener Nacht mit seinen Jüngern das Passah feierte und gleichzeitig das Abendmahl einsetzte, sagte er deshalb beim Austeilen des Weines:

*„Das ist mein Blut, das den Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt. Es wird vergossen, um die Sünden vieler Menschen zu vergeben.“ (Mt 26,28)*

Wir nehmen uns jetzt einen Moment Zeit, in dem jeder Gott all das sagen (bekennen) kann, worin er schuldig geworden ist.

*„Doch wenn wir ihm unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns vergibt und uns von allem Bösen reinigt.“*

*(1. Joh 1,9)*

Ich spreche uns deshalb allen zu: Alle unsere Schuld hat uns Jesus vergeben!

Wir trinken den dritten Kelch alle aus!

#### **Der 4. Kelch: Der Kelch der Zukunftshoffnung**

Ein letztes Mal füllen wir den Kelch und feiern die neue Perspektive, die uns durch das bisherige Geschehen eröffnet wurde.

Vater/Mann: Mit der Befreiung aus Ägypten erhielten die Israeliten eine neue Perspektive:

*„Wenn euch der Herr in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Hiwiter und Jebusiter gebracht hat, das er euren Vorfahren mit einem Eid versprochen hat - ein Land, in dem Milch und Honig.“ (2. Mose 13,5)*

In ihrer neuen Heimat wird es ihnen so richtig gut gehen. Sie werden alles im Überfluss haben.

Später hofften die Juden darauf, dass sie als Volk angenommen werden, wenn der Messias kommt (sie glauben ja nicht, dass Jesus der Messias ist).

Unsere Zukunftshoffnung tönt Jesus bei der Einsetzung des Abendmahles ebenfalls schon an, wenn er sagt:

*„Ich werde keinen Wein mehr trinken bis zu dem Tag, an dem ich ihn wieder mit euch im Reich meines Vaters trinken werde.“ (Mt 26,29)*

Die Zukunftsperspektive, die uns damit gegeben ist, ist die, dass wir die Ewigkeit in der wunderbaren und von der absoluten Liebe geprägten Gemeinschaft mit Jesus verbringen werden. Es ist dies ein Leben im absoluten Frieden. Da gibt's keine Ängste mehr, keine Trauer, kein Schmerz, keine Krankheit, kein Tod. Wow, das sind Aussichten!

Um diese süßen Aussichten zu feiern, geniessen wir nun ein Dessert. Wie wäre es z.B. mit einer leckeren Most-Crème, oder einem Fruchtsalat?

Den Abend schliessen wir ab, indem wir Jesus von Herzen danke sagen, für diese Freiheit, aber auch diese Zukunftsperspektive, die er uns ermöglicht hat. Wo es Alkoholpegel und Wohnsituation zulassen, kann der Abend auch gerne noch mit einigen Lobpreisliedern abgeschlossen werden.

## Rezept Mazze

### Zutaten

Für rund 16 Stück

500 g Weizen Vollkornmehl

½ TL Salz (nach Belieben)

200 ml Wasser

### Zubereitung

1. Mehl in eine Schüssel geben und mit dem Salz mischen.
2. 200 ml Wasser angießen und sorgfältig mit dem Holzlöffel verrühren. Teig 3 - 4 Minuten leicht kneten.
3. Teig zu 16 - 20 kleine Kugeln formen und mit dem Nudelholz flach ausrollen. Teigfladen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und mit der Gabel mehrmals einstechen.
4. Matzenbrot im vorgeheizten Backofen bei 180 °C (Umluft 160 °C; Gas: Stufe 2 - 3) etwa 10 - 12 Minuten backen.

## Meerrettichschaum

2 dl Vollrahm, steif geschlagen

0.5 Apfel, fein gerieben

3 EL Meerrettich, fein gerieben

1 TL Zitronensaft

0.5 TL Salz

Schlagrahm und alle restlichen Zutaten mischen.